



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Außenstellenbericht 2023

Jakarta

Indonesien,
Malaysia,
Singapur und
Timor-Leste



Dr. Guido Schnieders
leitet seit Mai 2022 die DAAD-Außenstelle Jakarta.
Die Außenstelle ist für Indonesien, Malaysia, Singapur
und Timor-Leste zuständig.

Zwischen außenpolitischer Bedeutung und Wahlkampf

Nach dem erfolgreichen G20-Gipfel Ende 2022 hat Indonesien 2023 durch den ASEAN-Vorsitz weiter außenpolitisch an Gewicht gewonnen. Die innenpolitische Agenda wurde von den Wahlen im Februar 2024 dominiert. Wichtige entwicklungspolitische Ziele des Landes sind die Umsetzung der Hochschulreform, Investitionen in die Hochschulen und deren Internationalisierung. Deutschland ist als Partner sehr willkommen

ALLGEMEINE UND POLITISCHE ENTWICKLUNGEN IM LAND

ASEAN-Vorsitz

2023 hat Indonesien den Vorsitz der südostasiatischen Staatengemeinschaft ASEAN übernommen. Indonesien ist das mit Abstand bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Land unter den ASEAN-Staaten, die mit einer überwiegend jungen Bevölkerung von 684 Millionen Menschen, einer hohen wirtschaftlichen Dynamik und einem sich rasch entwickelnden Hochschulwesen zusehends an geopolitischer Bedeutung gewinnen. Mit dem Motto „ASEAN Matters: Epicentrum of Growth“ unterstrich der indonesische Präsident Joko Widodo das Primat der wirtschaftlichen Entwicklung, das seine Innen- und Außenpolitik prägt. Herausforderungen waren die Menschenrechtsverletzungen seit dem Militärputsch 2021 in Myanmar, einem ASEAN-Mitglied, und der Konflikt mit China wegen umstrittener Seegrenzen. ASEAN hat 2023 unter anderem Initiativen zur Stärkung von nachhaltigem Wachstum, Digitalwirtschaft, Nahrungsmittelsicherheit, Gesundheit und Menschenrechten vorangebracht.

Wahlen im Zeichen politischer Kontinuität

Indonesien, mit einer Bevölkerung von 280 Millionen Menschen die drittgrößte Demokratie der Welt, hat seit dem Ende der Militärdiktatur 1998 beeindruckende demokratische Fortschritte gemacht, Pluralismus in Politik und Medien etabliert und mehrere friedliche

Machtwechsel vollzogen. Im Februar 2024 fanden gleichzeitig Präsidentschaftswahlen, Wahlen zum nationalen Parlament, zu den Regionalparlamenten in sämtlichen 38 Provinzen sowie Bürgermeister- und Landratswahlen statt. Mit über 204 Millionen Wahlberechtigten und einer Wahlbeteiligung von weit über 80 Prozent sind dies die größten Wahlen in der Geschichte des Landes.

Joko Widodo, seit 2014 Präsident und mit Zustimmungsraten von 70 Prozent sehr beliebt, konnte nach zwei Amtszeiten nicht mehr wiedergewählt werden. Unter seiner Ägide verzeichnete Indonesien ein stabiles Wachstum von durchschnittlich fünf Prozent pro Jahr (mit Ausnahme der Coronajahre), modernisierte die Infrastruktur, initiierte große Sozialprogramme und investierte in Bildung und Hochschulen.

Um die Nachfolge bewarben sich drei Präsidentschaftskandidaten, von denen zwei deutlich auf politische Kontinuität setzen. Die Wahlen gewonnen hat Prabowo Subianto, ein ehemaliger General und derzeitiger Verteidigungsminister. Als Vizepräsidentenkandidat konnte er Gibran Rakabuming Raka gewinnen, den ältesten Sohn Joko Widados. Für die Kandidatur des politisch wenig erfahrenen 36-Jährigen wurde eigens das in der Verfassung für dieses Amt vorgeschriebene Mindestalter herabgesetzt. Joko Widodo unterstützte dieses Duo im Wahlkampf, in dem der Präsident eigentlich neutral sein sollte.



Wahlkampf in Jakarta: Präsident Joko Widodo (Mitte) unterstützt den Kandidaten Prabowo und den Präsidentensohn Gibran.

3

Weitere Kandidaten waren Ganjar Pranowo, Gouverneur von Zentraljava, der ebenfalls Joko Widodos Politik fortführen wollte, und Anies Baswedan, Gouverneur von Jakarta und ehemaliger Bildungsminister, der sich vorsichtig vom amtierenden Präsidenten abgesetzt hat.

Außenpolitische Positionen

Indonesien, Gründungsstaat der Bewegung der Blockfreien Staaten in den 1950er-Jahren, verfolgt eine überwiegend neutrale Außenpolitik und nimmt regelmäßig Vermittlerrollen ein. So ist Indonesien in Bezug auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine neutral, ebenso im Hinblick auf die zunehmende Rivalität zwischen den USA und China. Im Israel-Gaza-Konflikt steht Indonesien als größtes muslimisches Land der Welt und ohne diplomatische Beziehungen zu Israel auf palästinensischer Seite. Diese Haltung wird von der großen Mehrheit der Bevölkerung geteilt. Es gibt pro-palästinensische Demonstrationen, Aufrufe zum Boykott israelischer und US-amerikanischer Produkte und Kommentare in den sozialen Medien, auch auf den Kanälen der Deutschen Botschaft. In der Zusammenarbeit mit Europa zeigt Indonesien sich selbstbewusst. Die Regierung betont, dass stabile Beziehungen nur auf Gleichberechtigung basieren können.

VERÄNDERUNGEN IM HOCHSCHULSEKTOR

Bildung und Hochschulen spielen eine zentrale Rolle in der „Golden Indonesia“-Strategie, der zufolge Indonesien bis 2045 die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt werden soll, basierend auf der Qualifikation seiner jungen Bevölkerung. Die Regierung spricht hier von einem „demographischen Bonus“: 2030-2040 werden 64 Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sein.

Nach Angaben der Weltbank ist die Beteiligung an tertiärer Bildung in Indonesien in den letzten zehn Jahren von 30 auf 43 Prozent eines Jahrgangs gestiegen. 53,7 Prozent der 9,3 Millionen Studierenden sind Frauen, die Zahl der Neueinschreibungen ist mit über 2,5 Millionen pro Jahr auf einem Höchststand (58,5 Prozent Frauen).

Seit 2020 setzt Indonesien die große Hochschulreform „Merdeka Belajar – Kampus Merdeka“ (Freies Lernen – Autonomer Campus) um. Die Hochschulen sollen im internationalen Wettbewerb bestehen, praxis- und wirtschaftsnäher arbeiten und die Graduierten auf die Bedürfnisse einer innovationsgetriebenen, nachhaltigen Wirtschaft vorbereiten. Die Reform fördert die Entwicklung neuer, praxisorientierter Studiengänge und den Erwerb überfachlicher Fähigkeiten und Soft Skills wie Führungskompetenz, unternehmerisches Denken, Problemlösungskompetenz, kritisches Denken und Kreativität durch Praktika und Kurse außerhalb des Studiums. Internationaler Austausch und internationale Kooperation sind wichtige Aspekte der Reform; indonesische Hochschulen bieten zunehmend auch englischsprachige Studiengänge an.

Die Hochschulreformen werden durch umfangreiche und stark wachsende Stipendienprogramme flankiert. Der staatliche indonesische Stiftungsfonds für Bildung (LPDP) hat seit 2013 über 35.000 Studierende und Lehrende mit Stipendien für Lang- und Kurzeitaufenthalte gefördert. 2022 wurden 5.664 Stipendien neu vergeben, davon über 45 Prozent für internationale Mobilität. Internationale Kurzeitaufenthalte von einem Semester fördert das Programm „Indonesian International Students Mobility Awards“ (IISMA) des Bildungsministeriums. IISMA-Geförderte sollen überfachliche Kompetenzen und Soft Skills erwerben. 2023 wurden in dem Programm 1.980 indonesische Studierende an 126 Hochschulen in über 30 Ländern gefördert.

Regionale Ausrichtung

Mit Indonesien, Malaysia, Singapur und Timor-Leste ist die Außenstelle für heterogene Hochschulsysteme zuständig. Die Aktivitäten in Malaysia werden von Jakarta aus gesteuert, in Singapur unterstützt ein Information Point die Arbeit. Die regionale Zuständigkeit ermöglicht vernetztes Arbeiten und schafft Synergien. Onlineveranstaltungen werden nach Möglichkeit in allen vier Ländern oder gemeinsam mit der Außenstelle Hanoi in ganz Südostasien angeboten. Die Social-Media-Kanäle für die einzelnen Länder werden von Jakarta aus betreut, die Stipendienauswahl erfolgt hybrid und länderübergreifend, mit regional besetzten Kommissionen. Deutsche Hochschulen bauen Partnerschaften oft regional auf und werden entsprechend beraten.

Malaysia – vielfältige Kooperationsmöglichkeiten für deutsche Hochschulen

Das Interesse an der Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen ist in Malaysia groß. Internationalisierung spielt für die Hochschulen eine bedeutende Rolle, gelehrt wird auf Englisch, das deutsche Modell der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften dient vielfach als Vorbild. Malaysia ist ein wichtiges Gastland für internationale Studierende, spielt aber auch als Entsendeland eine wichtige Rolle. Nach der Schließung des DAAD-Informationszentrums Kuala Lumpur 2022 hat sich die Außenstelle Jakarta 2023 vor allem um Vernetzung, Sichtbarkeit und Reichweite gekümmert. Hochschulen wurden über Onlineveranstaltungen angesprochen und im Rahmen mehrerer Vortragsreisen besucht, die Außenstelle nahm an Hochschulmessen teil, das Alumninetzwerk wurde unter anderem durch Alumnitreffen aktiviert. Im Mittelpunkt standen Information und Beratung zur Forschungszusammenarbeit, zu Kooperationsmöglichkeiten und zum Studium in Deutschland.

Singapur – weltweit führendes Hochschulsystem

Das kleine Hochschulsystem Singapurs zählt zu den leistungsfähigsten der Welt und ist sehr selektiv, was die Auswahl von Kooperationspartnern angeht. Der DAAD Information Point berät und informiert zum Studium in Deutschland, die Außenstelle organisiert Veranstaltungen zur Forschungszusammenarbeit. Wichtigstes DAAD-gefördertes Projekt in Singapur ist der Asien-Campus der TU München: TUM Asia. Mit der TUM Asia wurden zwei Science Lectures mit demselben Referenten in Singapur und Jakarta organisiert.

EU-Projekte

Seit Anfang 2023 bearbeitet ein Projektmanagement-Team unter Leitung der DAAD-Zentrale in Bonn das EU-Projekt EMPM („European Union Mobility Programme for Myanmar“), das junge Menschen aus Myanmar fördert. Ein weiteres EU-Projekt wurde 2023 gemeinsam mit dem DAAD Bonn vorbereitet.



Malaysia: Höhepunkt war im Februar 2023 der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in Kuala Lumpur.



Science Lecture der TUM Asia in der Bibliothek des ehemaligen indonesischen Präsidenten Habibie in Jakarta.

DAAD-ARBEIT VOR ORT

Die Außenstelle informiert und berät Zielgruppen zu Stipendienprogrammen, führt Stipendienauswahlen durch, betreut Alumni, präsentiert und bewirbt den Studien- und Forschungsstandort Deutschland und steht im Austausch mit indonesischen Hochschulen und Behörden zu Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Partnern. Sie betreut insgesamt fünf Lektorate für Germanistik / DaF, davon drei in Indonesien

und jeweils eines in Singapur und Malaysia, sowie zwei Langzeitdozenturen in Indonesien. Die Außenstelle berät außerdem deutsche Hochschulen zu Rekrutierungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region und stellt diesen ihre Expertise zur Verfügung. Die Außenstelle fokussiert sich in ihrer Arbeit auf die Themen Klimaschutz, Energietransformation, nachhaltige Entwicklung und Chancengleichheit.

Web-Talk-Serie „Alumni for SDG“

2023 führten die DAAD-Außenstellen Neu-Delhi und Jakarta erstmals gemeinsam die Web-Talk-Serie „Alumni for SDG“ durch. Das Format wurde 2021 von der Außenstelle Neu-Delhi ins Leben gerufen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fanden im Juni, August und November 2023 insgesamt sechs Web-Talks statt, in denen Alumni aus beiden Regionen ihre Arbeit vorstellten, wobei jeweils eines der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG) im Zentrum stand.

Die Web-Talk-Serie fokussierte Gesundheit und Wohlergehen (SDG 1), bezahlbare und saubere Energie (SDG 7) und Leben unter Wasser (SDG 14). Als Vortragende können sich Alumni des DAAD und der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben, die Web-Talks selbst sind offen für alle Interessierten. Ziel ist es, eine Plattform für inhaltlichen Austausch zu etablieren. Die Zusammenarbeit der beiden Außenstellen ermöglicht es, die Alumni beider Länder zu vernetzen und Kooperationen zu initiieren. Zudem werden Synergien zwischen der Öffentlichkeitsarbeit der Außenstellen geschaffen. Die Veranstaltungsreihe wird 2024 fortgesetzt.

5

The screenshot shows a promotional graphic for a DAAD web talk. At the top left is the DAAD logo with the text 'Deutscher Akademischer Austauschdienst' and 'German Academic Exchange Service'. The main title is 'Universal Health Coverage, International Healthcare Cooperation and Social Infrastructure'. Below the title, the date and time are listed: '22.08.2023 | 14:30 – 15:30 IST | 16:00 – 17:00 WIB'. Five speakers are featured in circular portraits with their names and affiliations below them:

- Dr. Lokesh Sharma**, Indian Council of Medical Research, India
- Dr. rer. nat. Senjarini Kartika**, University of Jember, Indonesia
- Sobhagya Mittal**, School of Planning and Architecture, India
- Asfri Rangkuti**, Food Agriculture Organization of the United Nations, Thailand
- Prof. Samik Chowdhury**, Dr. B. R. Ambedkar University Delhi, India (Moderator)

Information und Beratung zu Studium und Forschung in Deutschland

Die Außenstelle hat 2023 auf 140 Veranstaltungen (virtuell und in Präsenz) an Schulen, Hochschulen und auf Messen sowie in Onlinesprechstunden über 14.000 Interessierte informiert. Höhepunkte waren die Study in Europe-Messen der EU-Delegationen in Jakarta (mit zehn deutschen Hochschulen) und Singapur.

Zentral für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind die Social-Media-Kanäle der Außenstelle: drei Facebook-Kanäle (Indonesien, Malaysia, Singapur), zwei Instagram-Accounts (Indonesien, Malaysia), X und LinkedIn (Indonesien) sowie zwei Newsletter (Indonesien, Malaysia). Instagram Indonesien hat 46.000 Follower.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2023 war die Beratung zu Forschungs Kooperationen mit deutschen Wissenschaftseinrichtungen. Dazu wurden acht Vortragsreisen (24 Universitäten in Indonesien und Malaysia) durchgeführt und Falling Walls Labs in Indonesien und Singapur organisiert. Sehr erfolgreich waren zwei Onlineveranstaltungen mit der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Max-Planck-Gesellschaft. In Singapur und Indonesien wurde je eine Science Lecture umgesetzt. Das Research Ambassador-Netzwerk von Alumni, die zu Forschung in Deutschland beraten, wurde auf Malaysia ausgeweitet.

Alumniarbeit

Der DAAD verfügt über ein Netzwerk von 3.500 engagierten DAAD-Alumni an Hochschulen in Indonesien. Die Außenstelle pflegt dieses Netzwerk kontinuierlich. Alumni unterstützen den DAAD in allen Aspekten seiner Arbeit. Herausragend ist deren Beteiligung an DAAD-finanzierten Trainingskursen zum Hochschulmanagement, in denen sie selbstorganisiert ihr in Deutschland erworbenes Wissen weitergeben. Die Außenstelle Jakarta organisierte 2023 fünf halbtägige Alumniseminare zu SDG-relevanten Themen in Präsenz, davon vier in Indonesien und eines in Malaysia. Hinzu kamen einige kleinere Alumnitreffen sowie fachliche Seminare, die von indonesischen Alumni durchgeführt wurden.

Beratung deutscher Hochschulen

Austausch kann nur in beide Richtungen nachhaltig funktionieren. Daher sieht es die Außenstelle als eine zentrale Aufgabe an, deutsche Hochschulen über Rekrutierungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region zu informieren. 2023 wurden zahlreiche Einzelberatungen durchgeführt und deutsche Hochschulen in einem Seminar der internationalen DAAD-Akademie sowie auf zwei Veranstaltungen von „Baden-Württemberg International“ informiert.

Tagung und Buchvorstellung zu Ökofeminismus

Im Dezember 2023 war die Außenstelle Jakarta an einer Tagung mit Buchvorstellung zum Thema Ökofeminismus beteiligt. Organisiert wurde die Tagung von DAAD-Alumna Dr. Dewi Candraningrum an der islamischen Universität Muhammadiyah in Surakarta. Dewi Candraningrum ist eine Pionierin ökofeministischen Denkens in Indonesien. Seit 2013 gibt sie die Buchreihe „Ekofeminisme“ heraus, deren sechster Band mit dem Titel „Der denkende Planet. Anthropozentrischer Glaube, Schadstoffe, Ökozid und die Klimakrise“ (übersetzt aus dem Indonesischen) auf der Tagung vorgestellt wurde. Der indonesische Ökofeminismus zielt darauf ab, Wege in eine sozial-ökologisch nachhaltigere Zukunft aufzuzeigen, indem er wissenschaftliche Arbeit mit politischer Aktivität und konkretem Protest verbindet. Die Tagung versammelte Forschende, Studierende und Frauen, die unter konkreter Umweltzerstörung leiden und sich dagegen wehren. Professor Claudia Derichs von der Humboldt-Universität zu Berlin hielt eine Keynote zu den Unterschieden zwischen Feminismus in Deutschland und Indonesien.



IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
(DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn

Tel.: +49 228 882-0
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: webmaster@daad.de
Internet: <https://www.daad.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn
Registernummer VR 2107
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332

Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV:
Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn

Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen
und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell
gefördert durch das Auswärtige Amt.



Redaktion

Dr. Guido Schnieders
DAAD Außenstelle Jakarta
Jl. Jend. Sudirman, Kav. 61–62
Summitmas Building 2, 14th Floor
12190 Jakarta (Indonesien)
www.daad.id

Lektorat

Fazit Communication, Pariser Straße 1,
60486 Frankfurt am Main

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH, Berlin

Bildnachweis

S. 2: DAAD AS Jakarta,
S. 3, 4: Dr. Guido Schnieders / DAAD AS Jakarta,
S. 5: Abbildung DAAD Neu-Delhi,
S. 7: Dr. Dewi Candraningrum / Universitas
Muhammadiyah Surakarta

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht

1. Fassung, Juni 2024

© DAAD